

## Informations-Blatt in leicht verständlicher Sprache zu den Themen:

- **Steuer-Freiheit,**
- **Nicht-Pfändbarkeit**
- **und Nicht-Anrechnung auf Sozial-Leistungen.**

### 1. Was macht die Stiftung Anerkennung und Hilfe

In einer Stiftung arbeiten **Organisationen zusammen**.

Zum Beispiel Bundes-Ministerien.

Sie unterstützen zusammen einen bestimmten Zweck.

In manchen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen  
oder Psychiatrien sind früher Kinder  
und Jugendliche **schlecht behandelt** worden.

Zum Beispiel:

- Man hat sie geschlagen.
- Man hat sie sexuell missbraucht.
- Sie haben keine Schul-Bildung bekommen.
- Sie haben keine Berufs-Ausbildung bekommen.
- Man hat sich nicht um ihre Gesundheit gekümmert.
- Sie haben für ihre Arbeit sehr wenig Geld bekommen.
- Für ihre Arbeit wurde nicht in die Renten-Kasse eingezahlt.

Viele von diesen Menschen  
**leiden** noch heute an den **Folgen**.

Zum Beispiel:

- Diese Menschen haben körperliche Schäden.
- Sie haben Schlaf-Störungen.
- Sie haben Depressionen.
- Sie empfinden Hass und Wut.
- Sie haben keine Schul-Bildung  
oder nur eine geringe Schul-Bildung.
- Sie müssen oft schon früh in Rente gehen.

### Die **Stiftung Anerkennung und Hilfe**

unterstützt diese Menschen.

Die Bundes-Regierung, die Bundes-Länder und die Kirchen  
haben die Stiftung gegründet.

Die Stiftung ist nur für Menschen,  
die zu einer bestimmten Zeit in Einrichtungen  
für Menschen mit Behinderungen oder in Psychiatrien waren:

- In der **Bundes-Republik Deutschland**  
vom 23. Mai 1949 bis zum 31. Dezember 1975.
- In der **Deutschen Demokratischen Republik**  
vom 7. Oktober 1949 bis zum 2. Oktober 1990.

Diese Stiftung soll **öffentlich** machen,  
dass viele Menschen damals schlecht behandelt wurden.  
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler **untersuchen**,  
was in diesen Einrichtungen passiert ist.

Und sie soll den betroffenen Menschen **helfen**.  
Deshalb können die Menschen eine Unterstützung mit **Geld** bekommen.  
Sie bekommen dann **einmal** einen Geld-Betrag überwiesen  
als Anerkennung.  
Mit dem Geld möchte man den Personen helfen.  
Und man möchte mit dem Geld das **Leben**  
von den betroffenen Personen **leichter machen**.

Es kann auch sein,  
dass die betroffenen Personen gearbeitet haben  
und für sie **nicht in die Renten-Kasse einbezahlt** wurde.  
Deshalb bekommen sie heute **weniger Rente**.  
Die Stiftung überweist diesen Personen zur Unterstützung  
**einmal** einen Geld-Betrag.

Die Leistungen von der Stiftung sind **freiwillig**.  
Das heißt:  
Die Stiftung **muss** den betroffenen Personen kein Geld auszahlen.

## 2. Steuer-Freiheit:

### Muss man für den Geld-Betrag Steuern bezahlen?

**Nein!**

Der Geld-Betrag von der Stiftung ist **steuer-frei**.

Man kann das ganze Geld behalten.

Steuern sind **Abgaben** an den Staat.

### 3. Nicht-Pfändbarkeit:

#### Kann der Geld-Betrag von der Stiftung gepfändet werden?

**Nein,**

der Geld-Betrag kann **nicht gepfändet** werden.

Pfänden bedeutet zum Beispiel:

Wenn man eine Rechnung **nicht bezahlen kann**,  
dann hat man Schulden.

Es gibt Behörden, die sich darum kümmern,  
dass die Schulden bezahlt werden.

Das heißt:

Zu der Person, die Schulden hat,  
kommt eine Gerichts-Vollzieherin oder ein Gerichts-Vollzieher.

Sie schauen,

wie viel Geld man von der Person nehmen kann.

Damit die Schulden abbezahlt werden.

Man darf der Person **nicht alles Geld** nehmen.

Sie muss noch so viel haben,

damit sie gut leben kann.

Man kann auch Gegenstände pfänden.

Der Bundes-Gerichtshof hat entschieden,  
dass man den Geld-Betrag von der Stiftung **nicht pfänden** darf.

Das heißt:

Der Geld-Betrag darf der Person **nicht weggenommen** werden.

Man darf nur Sachen oder Geld pfänden,

wenn man es an eine andere Person **weitergeben** kann.

Das bedeutet,

wenn es **nicht persönlich** ist.

Das funktioniert aber **nicht** bei dem Geld-Betrag  
von der Stiftung Anerkennung und Hilfe.

Dieser Geld-Betrag ist nur für **eine bestimmte Person**.

Das heißt:

Er ist sehr persönlich.

Die Person bekommt den Geld-Betrag,

weil sie in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung  
oder in einer Psychiatrie schlecht behandelt worden ist.

Den Geld-Betrag kann man **nicht** einer anderen Person geben,  
weil die andere Person das **nicht** erlebt hat.

Mit dem Geld möchte man den betroffenen Personen helfen.

Und man möchte mit dem Geld das **Leben**

von den betroffenen Personen **leichter machen**.

Viele leiden heute noch an den Folgen.

Man kann den betroffenen Personen nur helfen,  
wenn das Geld bei ihnen bleibt.

Deshalb darf man den **Geld-Betrag nicht pfänden**.

#### **4. Nicht-Anrechnung auf Sozial-Leistungen: Wird der Geld-Betrag auf Sozial-Leistungen angerechnet?**

Das bedeutet:

Zählt die Unterstützung von der Stiftung  
zum **Einkommen oder Vermögen** von einer Person?

**Nein!**

Sozial-Leistungen sind Leistungen vom Staat.  
Sie sollen sicherstellen,  
dass die **wichtigsten Bedürfnisse** von einer Person erfüllt sind.  
Zum Beispiel, dass sie eine Wohnung haben  
und dass sie genügend zu essen haben.

Sozial-Leistungen bekommen nur Personen,  
die **wenig Geld verdienen**  
oder die nur **wenig Geld gespart** haben.  
Dazu sagt man:  
sie haben wenig Einkommen und wenig Vermögen.

Der Geld-Betrag von der Stiftung  
darf **nicht** zum **Einkommen**  
oder zum **Vermögen** dazugerechnet werden.  
Eine Person bekommt das Geld **zusätzlich**.

Das Gleiche gilt auch für die Rente.  
Wenn eine Person von der Stiftung Geld bekommt,  
wird die **Rente nicht gekürzt**.

capito Bodensee hat diesen Text  
in leicht verständlicher Sprache geschrieben.

Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales  
Geschäfts-Stelle Stiftung Anerkennung und Hilfe

44781 Bochum



Leicht Lesen